



Energiegruppe informiert!

Ein Unfug der besonderen Art

Manchmal hab ich so das Gefühl, dass die Preise an den Tankstellen viel zu niedrig sind. Wie sonst könnte man sich erklären, dass viele Zeitgenossen beim Einkauf in der Trafik oder auch beim Gang zum Bankomaten einfach den Motor des Fahrzeuges laufen lassen?

Tatsache ist, dass sich das Abstellen des Motors bereits ab einer Standpause von 20 bis 30 Sekunden auszahlt.

Wie sehen Sie das? Schreiben Sie mir doch einfach:

kontakt@energiegruppe-vorchdorf.at.

Ich freue mich darauf.

Energierreiche Grüße

Christian Hummelbrunner

www.energiegruppe-vorchdorf.at

E-Ladestation am Schwarzmüllerparkplatz



Die neue Ladestation erlaubt das gleichzeitige Laden von 2 Fahrzeugen. Mit der zur Verfügung stehenden Ladeleistung von 22kW wird ein typisches E-Fahrzeug in ca 1:30 vollgeladen.

Die kostenlose ELLA Ladekarte erhalten sie unter: -> <https://ella.at/leistungen/#ladekarte>. Bei der Servicestelle der Gemeinde liegen ebenfalls Antragsformulare auf.

Mitglieder des Elektromobilitätsclubs

können ihre Mitgliedskarte als Ladekarte freischalten lassen, und auch Handy-Apps wie „Plug surfing“ oder „New Motion“ sind geeignet.

Bis Jahresende kann kostenfrei geladen werden. Ab 1. Jänner 2018 beträgt der Tarif 29 Ct/kWh, so wie bei allen ELLA Stationen in Österreich.

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Die ersten Ergebnisse dieser Effizienzmaßnahme liegen nun vor. Beispielsweise ist der Stromverbrauch der Straßenbeleuchtung „Mautstraße“ um ca. 90 % gesunken. Vom gesamten Stromverbrauch der Gemeinde entfallen etwa 15 % allein auf die Straßenbeleuchtung. Zug um Zug werden alle Straßenzüge der Gemeinde auf LED umgerüstet. Wir werden an dieser Stelle über weitere Ergebnisse berichten.

Reisebericht „Mit dem E-Auto nach Afrika“



Die Energiegruppe lud am 23.11. zu einem Reisebericht der besonderen Art. Der Gschwandtner Kurt Krautgartner erzählte von seinen Erfahrungen, als er mit einem Elektroauto, das eine durchschnittliche Reichweite von rd. 200 km hat, von Österreich bis an den Rand der Wüste in Marokko fuhr. Der Experte für E-Mobilität legte in 19 Tagen eine Strecke von 5.583 km zurück. Dabei verbrauchte er an Strom nur 12,3 kWh/100 km. Umgerechnet auf Diesel also rund 1,2 Liter/100 km. Insgesamt entspricht das 70 Liter Diesel für die gesamte Strecke. Knapp 40 Gäste folgten der Einladung. Interessante Diskussionen über E-Mobilität rundeten den Abend ab.

Auto im Stand warmlaufen lassen – schlecht für Umwelt und Fahrzeug



Copyright Gabi Eder / pixelio.de

Während der kalten Jahreszeit ist die Versuchung groß, das Auto bei laufendem Motor von Schnee und Eis zu befreien oder überhaupt minutenlang vor dem Wegfahren im Stand laufen zu lassen.

Davon raten allerdings sogar Autofahrerorganisationen dringend ab. Es dauert wesentlich länger, einen Motor „warmlaufen zu lassen“, als das Fahrzeug mit mittleren Drehzahlen „warmzufahren“. Beim Laufen im Stand wird mehr Kraftstoff eingespritzt, der aber nicht vollständig verbrannt wird. Das führt zu erhöhten Umweltbelastungen und erhöhtem Kraftstoffverbrauch.

Außerdem wird der kalte Motor nur unzureichend geschmiert. Resultat: ein übermäßig hoher Verschleiß diverser Motorteile.

Auch die Rechtslage ist eindeutig: Laut Paragraph 102 Absatz 4 des Kraftfahrzeuggesetzes ist es verboten, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen. Das schließt das Warmlaufenlassen im Winter ein. Autobesitzer, die ihr Fahrzeug im Stand laufen lassen, damit es später beim Fahren schön warm ist, verstoßen somit gegen die Straßenverkehrsordnung.

Fahren Sie also lieber zügig, aber schonend los – ohne hohe Drehzahlen und mit frühzeitigem Schalten. Nicht nur die Umwelt, auch Ihr Fahrzeug wird es Ihnen danken!